

# Beliebter Kosmopolit

Richard Long war zehn Jahre lang Direktor der Internationalen Schule / Nun verlässt er Frankfurt

VON ANNEGRET SCHIRRMACHER

SINDLINGEN · 1. JULI · Direktor der Internationalen Schule zu sein, verlangt viele Talente. Dass er als neuer Kopf der Frankfurter Einrichtung vor zehn Jahren Vorhänge in den Lehrer-Apartments aufhängen, nur zwei Stunden vor Eröffnung der Schule sämtliches Mobiliar einräumen und die neu angekommenen Lehrer in der Zeitnot versehentlich für drei Tage in einem luxuriösen Stundenhôtel einquartieren würde, das hatte sich Richard Long allerdings nicht erträumt. Jetzt verlässt der Direktor und „Vater“ der Internationalen Schule Frankfurt-Sindlingen (IFS) sein „Baby“, um die junge Schwester-Schule in Neuss bei Düsseldorf mit aufzubauen.

Das Frankfurter Kind hat sich unter den Händen des „beliebten und charismatischen Schulleiters“, so seine Mitarbeiter, erstaunlich entwickelt. „Wir starteten 1995 mit 65 Schülern in einem ehemaligen Militärbauwerk der Amerikaner an der Friedberger Warte“, erinnert sich der heute 62-Jähri-

## Menschen im Stadtteil



Richard Long hat als Direktor die Frankfurter Internationale Schule mit aufgebaut. BILD: CHRISTOPH BOECKHELER

ge. „Innerhalb von zwei extrem heißen Sommermonaten mussten wir Lehrer einstellen, die Schule und die Lehrer-Wohnungen einrichten, Bücher kaufen, einfach alles auf die Beine stellen.“

Doch für den studierten Architekt und Historiker aus dem US-amerikanischen Arizona sind Improvisation und Flexibilität selbstverständlich. Elf Jahre als Lehrer und Direktor einer Missions-Schule in Kenia haben ihn geprägt. „Ich habe diese Arbeit so geliebt, dass ich auf eigene Faust länger dort geblieben bin und weiter in Busch-

Schulen unterrichtet habe“, berichtet Long. Von dieser Liebe zeugt unter anderem ein Daumenklavier, das in Kenia aus Blechdosen gefertigt wurde und jetzt in seinem Sindlinger Büro darauf wartet, eingepackt zu werden. Den Jahren in Afrika folgten neun Jahre als stellvertretender Direktor der Düsseldorfer Internationalen Schule und nun zehn weitere Jahre in Frankfurt. Im Sindlinger Neubau lernen inzwischen 850 Kinder aus fast 50 Nationen der Welt.

## Dynamisches Schulleben

Im Lauf eines Schuljahres muss die Schulgemeinde bis zu 200 Kinder verabschieden und neue integrieren, weil deren Eltern umziehen. Auch wenn Long einen sich täglich verändernden Schulorganismus hegte und pflegte, bewahrte er sich ein Auge für die Schönheiten und Veränderungen der Stadt.

„Ich habe jeden Morgen den Weg vom S-Bahnhof durch die Siedlung zur Schule genossen und ich liebe Frankfurt. Die Stadt hat es in den vergangenen zehn Jahren geschafft, ihr Erscheinungsbild durch viele Details schöner und liebenswerter zu machen. Ich werde Frankfurt vermissen“, sagt Long, der in der Innenstadt wohnte.

Dennoch will sich der Kosmopolit nach seinem Einsatz in Neuss nicht am Main sondern in Brasilien niederlassen, um von dort aus Indien und den Himalaya zu bereisen. Sein Nachfolger ist der Schotte Angus Slesser.

Falttür-, Schiebetür-, Zerr-  
**EINBAUSCHRANKE**  
von ZERWES 06195-99060  
www.zerry.de